

## Nie mehr Absinth oder einfach nicht meine Zeit

Warum lasse ich mich eigentlich jedes Mal überreden? Ich habe zu Paul gestern von Anfang an gesagt: „Heute Abend KEINEN Absinth für mich. Wir müssen morgen früh wieder um 8:00 Uhr arbeiten. Das geht so nicht“ - und dann bestellt er einfach trotzdem... Dann treffen wir natürlich noch seinen komischen Freund Vincent, der mit dem Gedanken spielt, nach Paris zu ziehen und sich die Stadt gerne vorher schon mal anschauen möchte. Der bestellt umgehend eine ganze Flasche *La fée verte*. Und dann reden die beiden ausgerechnet darüber, dass sie eigentlich ihr Leben dem Malen widmen wollen. Paul heult, dass ihn die Anstellung bei der Bank langweilt. „Das ist alles so redundant und die Pariser sind alle so unfreundlich. Nicht zu vergleichen mit den Menschen in der Südsee. Da ist man so viel freier und weniger eingeschränkt.“ Vincent hat erzählt, dass er mal Lehrer in England war, den Beruf aber gehasst hat, weil er eigentlich gar keine Kinder mag, dafür aber Sonnenblumen, weil gelb, das ist seine Lieblingsfarbe. Außerdem kritzelt er die ganze Zeit auf einer Serviette rum. Er zieht drei Striche, macht vier Schnörkel und sagt dann „Hier ein Kornfeld!“ Ich hätte das jetzt nicht erkannt, kann aber auch am Absinth liegen. Pauls Bilder erkenne ich immer. Gut, er malt auch meistens Frauen, oder Inseln, oder Frauen auf Inseln. Aber ich erkenn's.

Das heißt aber nicht, dass ich stundenlang über Kunst reden will. Außerdem haben die beiden dann auch noch angefangen sich zu streiten, über Pinselstriche und Perspektiven. Da kann ich nix zu beitragen, also hab ich geschwiegen und getrunken. Eine halbe Flasche *Grüne Fee*, alleine...Und jetzt... ja jetzt erkenne ich meine Stadt nicht mehr...

Ich bin raus aus dem Salon, wacklig auf den Beinen, wattig im Kopf, und alles war irgendwie ...Was ist denn... wie ist denn... warum... ist denn? Ich sehe viel zu viele Menschen auf der Straße. Sind das überhaupt Menschen? Ist das ein Mann? Warum ist er denn so bunt? Rokoko ist doch vorbei? Und was ist das für ein unfertiger Gehrock aus merkwürdigem Material. Ist das aus Indien? Zeigt der mit dem Finger auf mich und lacht, oder bilde ich mir das ein?

Entschuldigung, lachen Sie mich etwa aus?

*Das ist ja wohl meine Sache. Ich lache, wo und wann ich will. Sie sehen ja auch lächerlich aus.*

Jetzt beleidigen sie mich auch noch! Das lasse ich mir nicht gefallen. Ich fordere sie zum Duell!

*Ja klar, Duell. Alter, nur Verrückte in dieser Stadt.*

Alter? Ich bin sicher etliche Jahre jünger als Sie! Und jetzt gehen Sie auch noch! Sie beleidigen mich in meiner Ehre! Außerdem sind Sie es doch, der hier Kleidung mit Tiertatzen trägt, wie ein Unzivilisierter, und nicht einmal einen Zylinder, wie es sich gehört!

Warum schauen denn jetzt alle mich komisch an? Und was für komische ,kleine, Rechtecke halten die in der Hand? Ich... ich glaube die dritte Flasche hätten wir wirklich nicht mehr bestellen sollen...Nein falsch, wir hätten gar keine Flasche bestellen sollen!

Ich muss von hier weg, es regnet, mir ist kalt und ich verstehe die Welt nicht mehr. Ich gehe ins *Le Procope*. Wenn hier noch irgendwas stimmt, ist das hier gleich die Straße runter. Schnell zu finden, einfach immer auf den Vierungsturm von Notre Dame zulaufen. Los geht's... WO um Himmels willen ist denn jetzt der Turm? Den gibt's seit 1345, sowas verschwindet doch nicht einfach. Wenn ich doppelt sehen würde, das könnte ich ja noch verstehen, aber ich sehe nichts. Egal, einfach wie gewohnt die Straße runter. Da, zum Glück! Das Schild kenne ich: „Le Procope – gegründet 1686“, hier hat sich seit fast 100 Jahren nichts verändert. Schnell rein.

Bonjour, einen Kaffee bitte!

*Gerne, möchten Sie Milch? Wir haben Hafer, Haselnuss oder Erbse?*

Ich möchte bitte nur Milch, kein Getreide, keine Nüsse und keine Hülsenfrüchte, nur Milch! Danke!

Es hatte doch so gut angefangen. Schild wie immer, auch der Kellner sieht aus wie immer. Er trägt Schnurrbart, Weste und Taschenuhr und dann sowas. Ich will nur noch sitzen und Kaffee trinken. Danach geht es mir bestimmt besser.

*Hey, sag mal bist du Frederic? Ich glaube, ich kenne dich von Insta, du bist doch @parisiendandy oder? Ich bin Lilly. Ist das ok, wenn ich mich kurz zu dir setze?*

WAS? Hilfe! Setzt sie sich jetzt einfach zu mir. Alleine. Ist sie eine Prostituierte? Oder aus Amerika? Könnte sein, ihre Kleidung ist jedenfalls nicht von hier – habe ich das laut gesagt? Nein, sie lächelt, gut!

Natürlich, gerne! Entschuldigung, woher kennen wir uns?

*Von Insta, deine Fotos gefallen mir total gut! Ich fotografiere auch.*

Sie fotografieren???

*Ja, klar.*

Ich wusste nicht, dass es auch Frauen gibt, die das machen. Es ist ja durchaus kompliziert und der Fotoapparat ist so schwer.

*Hä? Klar machen das auch Frauen. Außerdem mach ich meine Fotos ja mit dem iPhone, schau...*

Ein Rechteck!

*Wie bitte?*

Was ich meine ist, ich habe das noch nie gesehen, ich kenne das nicht!

*Ach so, ja, das ist das neue 14mini. Das gibt's eigentlich noch nicht zu kaufen. Apple hat das aber an ein paar Leute zum Testen rausgeschickt. Toll, ne? Kann ich dir gerne mehr zu erzählen. Ich muss nur kurz zur Toilette. Bin gleich wieder da.*

Natürlich.

Ich verstehe rein gar nichts von dem was sie sagt! Trotz Kaffee. Gut, das ist jetzt bei mir, im Dialog mit der Damenwelt, auch keine Seltenheit. Aber so schlimm? Na ja, ich bin auch noch ziemlich betrunken, glaube ich jedenfalls und es ist 7:30 Uhr morgens. Das ist auch einfach nicht meine Zeit.

*(Schreibimpuls: Suche dir eine Figur aus einem alten Gemälde/einer Skulptur o.ä. aus. Erwecke sie in unserer Zeit zum Leben. Was geschieht, was sieht, erlebt und tut sie?.*

*Alle Rechte verbleiben bei der Urheberin.*

*Kontakt: sarahkentner@gmx.de)*